# Institut für Automobilwirtschaft (IfA)

# Betreibergesellschaft Zukunftswerkstatt 4.0 mbH

Parkstraße 4 | 73312 Geislingen/Steige

Rufnummer: +49 (0) 7331 22 440

E-Mail: mail@ifa-info.de

www.zkw-inno.de

Esslingen, 04. Juli 2022

**Zukunftswerkstatt 4.0 ruft Partnerprogramm für Autohäuser und Werkstätten ins Leben: Die Graf Hardenberg-Gruppe macht den Anfang**

* **Das Netzwerk der Zukunftswerkstatt 4.0 in Esslingen wächst weiter. Nachdem über 100 Ausstatter und Innovatoren dem Innovation-Hub angehören, wird das Netzwerk nun aktiv um Autohäuser und Werkstätten erweitert.**
* **Die Graf Hardenberg-Gruppe, eine der größten deutschen Automobilhandelsgruppen, ist erster Partner aus dem Automobilhandel.**
* **Das Partnerprogramm für Autohäuser und Werkstätten bietet zahlreiche Möglichkeiten – von der Nutzung der Zukunftswerkstatt 4.0 über verschiedene Weiterbildungsangebote bis hin zu zahlreichen Formaten des Austausches und Netzwerkens.**

Gemeinsam mit den Geschäftsführern der Zukunftswerkstatt 4.0, den Professoren Stefan Reindl und Benedikt Maier, verschafften sich die Holding-Geschäftsführer der Graf Hardenberg-Gruppe, Volker Brecht und Götz Markus Klumpp, Anfang Juli einen Eindruck über die Angebote und Nutzungsmöglichkeiten der Zukunftswerkstatt 4.0.

*„Das umfangreiche und vielfältige Angebot der Zukunftswerkstatt 4.0 hat uns direkt begeistert.“,* beschreibt Geschäftsführer Volker Brecht seinen ersten Eindruck. *„Die Zukunftswerkstatt 4.0 zeigt zahlreiche Technologien und Lösungen – von der papierlosen Werkstatt über die ADAS-Kalibrierung oder das Lead-Management bis hin zu Lösungen rund um die Autohausgestaltung. Zudem bietet die Location zahlreiche Nutzungsmöglichkeiten für verschiedene Veranstaltungen – bereits im Juli sind wir im Rahmen einer Aftersales-Tagung in Esslingen zu Gast. Durch die Kommunikation unserer Partnerschaft stärken wir zudem unsere Arbeitgebermarke. Alles in allem erhöht die Partnerschaft nicht nur Effizienz, sondern eröffnet uns zudem neue Geschäftsfelder, denen wir offen gegenüberstehen.“*, so Brecht weiter.

*„Nicht nur alternative Antriebstechnologien werden uns in der Zukunft besonders bei der Auslastung der Werkstätten beschäftigen. Auch das Autohaus selbst wird sich optisch verändern und uns vor Herausforderungen stellen.“* erläutert Götz Markus Klumpp die Situation. Darum habe man sich bereits mit einer eigenen, speziell auf digitale Prozesse fokussierten Gesellschaft auf die Veränderungen vorbereitet. Für die Graf Hardenberg-Gruppe seien die gezeigten Technologien richtungsweisend für die zukunftsorientierte Ausrichtung – sowohl im Vertrieb als auch in der Werkstatt. Geschäftsführer Götz Markus Klumpp*: „Besonders der Schritt hin zum digitalen Autohaus bringt gravierende Veränderungen mit sich. Darum sind wir auch begeistert von der Möglichkeit, konkrete Technologien und Anwendungen direkt in der Zukunftswerkstatt 4.0 auszuprobieren und in einem realistischen Umfeld zu erleben.*“

Professor Stefan Reindl, Geschäftsführer der Zukunftswerkstatt 4.0: *„Mit der Graf Hardenberg-Gruppe kooperiert das Institut für Automobilwirtschaft bereits seit einigen Jahren im Rahmen verschiedener Projekte. Daher freue ich mich sehr, die Partnerschaft nun um die Angebote der Zukunftswerkstatt 4.0 zu erweitern. Mit der Graf Hardenberg-Gruppe konnten wir eine der erfolgreichsten und innovativsten deutschen Handelsgruppen als ersten Partner aus dem Automobilhandel gewinnen.“*

Die Zukunftswerkstatt 4.0 unterstützt die Beschäftigten des Kfz-Gewerbes innerhalb der Transformation in eine postfossile und digital-vernetzte Mobilitätswelt. *„Gemeinsam mit unseren über 100 Innovationspartnern haben wir die Nutzungsmöglichkeiten rund um die Zukunftswerkstatt 4.0 in einem Partnerprogramm für Autohausunternehmen und Werkstätten überführt. Für einen geringen und von der Unternehmensgröße abhängigen Jahresbeitrag erhalten diese Zugriff auf ein umfangreiches Angebotsportfolio. Dieses reicht von der Nutzung der Räumlichkeiten über Formate Recruitings, des Marketings, der Fort- und Weiterbildung sowie des Austauschs“*, ergänzt Benedikt Maier.

Alle Informationen rund um das Partnerprogramm für Autohausunternehmen unter <https://www.zkw-inno.de/wp-content/uploads/2022/02/Innovation-Hub-Partnerprogramm.pdf>



V.l.n.r.: Prof. Dr. Stefan Reindl (Zukunftswerkstatt 4.0), Götz Markus Klumpp (Graf Hardenberg-Gruppe), Volker Brecht (Graf Hardenberg-Gruppe) und Prof. Dr. Benedikt Maier (Zukunftswerkstatt 4.0) in der Zukunftswerkstatt 4.0 in Esslingen.



V.l.n.r.: Götz Markus Klumpp (Graf Hardenberg-Gruppe), Prof. Dr. Benedikt Maier (Zukunftswerkstatt 4.0), Volker Brecht (Graf Hardenberg-Gruppe) und Prof. Dr. Stefan Reindl (Zukunftswerkstatt 4.0) vor dem Eingangsbereich der Zukunftswerkstatt 4.0 in Esslingen.



**Über die Zukunftswerkstatt 4.0**

Die Zukunftswerkstatt 4.0 leistet einen wichtigen Beitrag, um die Unternehmen des Kfz-Gewerbes innerhalb des technologischen Transformationsprozesses zu begleiten und auf anstehende Veränderungen vorzubereiten. Hierzu werden die Strukturen eines modernen Autohausbetriebs auf rund 450 Quadratmetern abgebildet. Ziel ist es, den Branchenakteuren entlang der Kundenprozesse im Sales- und Aftersales einen Überblick zu innovativen Technologien und Systemen von heute und morgen zu geben. Ein Besuch der Zukunftswerkstatt 4.0 empfiehlt sich für Beschäftigte und Entscheider der Branche gleichermaßen – vom Auszubildenden, über den Service- oder den Verkaufsberater bis hin zur Führungskraft.

Besucher der Zukunftswerkstatt 4.0 erhalten auf einer neutralen Plattform Impulse von rund 100 Innovationspartnern, wie sie ihr Tagesgeschäft effizienter und zukunftsorientiert ausgestalten können. Neben Werkstatt und Showroom stehen multifunktionale Räume mit neuster Tagungstechnik für vielfältige Nutzungskonzepte zur Verfügung. Dieses Umfeld lässt eine Verknüpfung von Theorie und Anwendungssituation in höchster Qualität zu. Um die Zukunftswerkstatt 4.0 ist ein umfangreiches Partnernetzwerk mit über 100 Partnern mit vielfältigen Angeboten aufgebaut.

Weitere Informationen unter [www.zkw-inno.de](http://www.zkw-inno.de)

**Über die Graf Hardenberg-Gruppe**

Die Graf Hardenberg-Gruppe ist eine der führenden Automobilhandelsgruppen in Deutschland. Mit über 1.600 Beschäftigten an 17 Standorten und in 34 Betrieben in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz vertritt die Gruppe die zehn starken Marken Volkswagen, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Audi, ŠKODA, SEAT, CUPRA, Porsche, Ford, Vespa und Harley-Davidson. Außerdem sind wir auf Großkunden und Flottenmanagement spezialisiert.

Ende der 40er Jahre gründete Günther Graf von Hardenberg sein erstes Autohaus „Donau“ in Donaueschingen. Damit wurde der Grundstein für die heutige Graf Hardenberg-Gruppe gelegt. In den darauffolgenden Jahrzehnten kamen weitere Standorte zunächst im Raum Karlsruhe, durch die Beteiligung am Autohaus Gramling, und später am Bodensee hinzu. Graf Hardenberg leitete das Unternehmen bis 1985. Um sein Lebenswerk bewahrt zu wissen, wurde das Unternehmen nach seinem Tod in eine Stiftung überführt. Seit Ende der neunziger Jahre ist das Unternehmen enorm gewachsen. 2021 hat die Gruppe 28.500 Neu- und Gebrauchtwagen verkauft.

Die größten Einheiten entstanden jedoch durch strategische Fusionen. So kam es 1998 zur ersten Fusion mit dem Autohaus Eberhardt, das bereits seit 1948 in Karlsruhe bestand. Im gleichen Jahr folgte die Fusion mit dem Autohaus Gohm in der Bodenseeregion, dessen Wurzeln bis in das Jahr 1906 zurückreichen. Durch weitere Übernahmen ist die Graf Hardenberg-Gruppe stetig gewachsen. So entwickelte sich die Gruppe, die heute im Großraum Karlsruhe, dem Ortenaukreis und in der Bodenseeregion vertreten ist, zu den führenden Automobilhandelsgruppen in Deutschland. Die Graf Hardenberg-Gruppe begeistert für Mobilität durch ihre Dienstleistung und Kompetenz sowie durch die Kundenorientierung ihrer Mitarbeiter.



Weitere Informationen unter <https://www.grafhardenberg.de>